

“Über Amerika wäre überhaupt viel zu sagen.”

Kritische Anmerkungen zur Geschichte,
Gegenwart und Zukunft eines
zerrissenen Landes

Vortrag

von Prof. Dr. Klaus Benesch

im Gespräch mit Dr. phil. Jochen Wagner

Donnerstag

26. Februar 2026

um 18:00 Uhr

Kolping Akademie Ingolstadt | Spiegelsaal

die kolping
akademie



Veranstalter:

Kolping Akademie Ingolstadt gGmbH
Johannesstr. 11 | 85049 Ingolstadt
www.kolping-ingolstadt.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist aus
organisatorischen Gründen
erforderlich.



“Über Amerika wäre überhaupt viel zu sagen.”

Kritische Anmerkungen zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines zerrissenen Landes

Der Amerikanist Prof. Dr. Klaus Benesch beleuchtet die Ursachen und fatalen Folgen der politischen und kulturellen Spaltung in den USA:

Wie erklärt sich die grassierende Ablehnung von etablierten Medien, von Wissenschaft, Politik und Kunst – kurz von allem, was in Amerika mit dem Begriff der ‘Eliten’ bezeichnet wird? Wie kann es sein, dass eine der ältesten Demokratien der Welt sich in nur einem Jahr von einem zuverlässigen Partner und Motor westlicher Allianzen in ein Land verwandelt, das mit Autokraten gemeinsame Sache macht und seine engsten Verbündeten mit Missachtung und Drohungen bestraft?

Bei diesen und weiteren Fragen bezieht er sich sowohl auf seine fachliche Sicht als auch auf seine eigenen Erfahrungen in diesem Land voller Widersprüche.

Prof. Dr. Klaus Benesch war bis 2013 Direktor der Bayerischen Amerika Akademie und bis 2022 Lehrstuhlinhaber für Nordamerikastudien an der Ludwig-Maximilians-Universität, München (LMU).

Seit 2022 ist er “LMU International Research Professor” und assoziiertes Mitglied des English Departments der Harvard University und der École Normale Supérieure in Lyon. Benesch ist Autor zahlreicher kulturkritischer Veröffentlichungen zur Geschichte und Gegenwart der Vereinigten Staaten. www.klausbenesch.de



Bild ©Klaus Benesch

Wir laden Sie herzlich **am Donnerstag, 26.02.2026, um 18:00 Uhr in den Spiegelsaal der Kolping Akademie** ein.

Im Anschluss an das Gespräch freuen wir uns über einen persönlichen Austausch beim ‘get together’.